

Dann zeigte er, wie die Juden zwar den Gottgesandten mit Hosannaruf freudig empfangen, wie sie aber wenige Tage darauf dem Pilatus zuriefen: »Kreuzige, kreuzige ihn!« Also geschehe es auch noch heut zu Tage. Mancher bringe dem Herrn sein Herz zum Opfer dar, lade ihn ein, doch zu ihm zu kommen, und bei ihm zu bleiben, er wolle seiner treulich warten und alles thun, was ihm Freude machen könne. Aber oft noch, ehe die Sonne sinkt, verjage er den theuren Gast wieder durch sündliches Gespräch und Frevelthat, verleugne er ihn vor denen, die ihn nicht kennen, und deshalb seiner spotten, mache er sich der göttlichen Gnade und ihrer Liebeserweisungen, ach vielleicht für immer verlustig, und verwildere nun immer mehr und mehr, bis daß der Sünden Maas so groß sey, daß es ihn in den bodenlosen Abgrund des Verderbens hinabdrücke.

»O wer ihn noch nicht zu sich eingeladen hat,« schloß er mit rührend bittender Stimme, »der lade ihn doch alsobald ein, die weil es noch Zeit ist; der rufe in der Noth seines Herzens nach ihm, und er wird hören, und erscheinen, und Freude die Fülle bringen, und Ruhe und liebliches Wesen. Und bei wem er bereits Wohnung genommen hat, der halte ihn ja recht werth, als ein Kleinod, und wende alles ab, was ihn betrüben und mißfällig seyn, was ihn vielleicht gar vertreiben könnte, auf daß er immer heimischer bei ihm werde, und ihn zuletzt mit sich nehme in seines Vaters Reich. Ihr aber, Kindlein, denen er einstens zurief, daß Ihr zu ihm kommen solltet, er ruft es Euch jetzt wieder durch mich zu, und läßt Euch sagen, daß Ihr reinen Herzens bleiben, daß Ihr